

Kirchliche Nachrichten

der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche,
Sydney

55. Jahrgang No. 6

Dezember 2008, Januar/Februar 2009

*Was bei
den Menschen
unmöglich ist,*

*das ist
bei Gott
möglich!!!*

Jahreslosung 2009

Lukas 18, 27

12 Apostels, Ocean Road, Australien

Angedacht. . .

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir sind mitten drin. Die Adventszeit ist da und die Weihnachtstage und der Jahreswechsel kommen immer näher. Wieder einmal ist es uns geschenkt, diese besondere Zeit im Jahresablauf zu erleben. Die vier Kerzen am Adventskranz werden nacheinander angezündet und wir können entdecken, wie das Licht von Weihnachten immer mehr um sich greift und hoffentlich die Dunkelheit in manchen Herzen vertreibt.

Wenn ich allerdings die Nachrichten der letzten Tage verfolge und zum Beispiel sehe, was für Hass in Hebron zwischen Juden und Palästinensern zu Tage kommt, oder erlebe was einige wenige Fanatiker in Mumbai anrichten, oder wie negativ und ängstlich die weltweite Stimmung zu sein scheint, dann glaube ich, ist es gerade jetzt wieder besonders notwendig, sich zu diesem Licht der Geburt Jesu hin zu orientieren. Denn im Grunde liegt es an uns, wie wir mit diesem Licht, mit dieser Friedensbotschaft aus Bethlehem umgehen. Unser Auftrag als Christen, den uns der Mann, dessen Geburtstag wir demnächst feiern, gegeben hat, ist klar: Wir sollen das Licht seiner Geburt aus unseren Kirchen hinaustragen in diese Welt, damit

das Licht seiner Friedensbotschaft in den Herzen aller Menschen leuchten kann.

Aber trotz allem hoffe ich, daß wir wieder gemeinsam die Geburt Jesu feiern und in das neue Jahr hineingehen werden mit dem Vertrauen, daß auch das neue Jahr ein annus domini sein wird, ein Jahr, das dem Herrn gehört, ein Jahr, in dem sein Licht weiter und hoffentlich heller in dieser Welt scheinen wird.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das Jahr 2009 Gottes reichen Segen. Mag uns allen die Jahreslosung für nächstes Jahr ein wegweisendes, tragfähiges und Mut machendes Wort des Glaubens werden: „Was bei dem Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“ (Lukas 18,27)

Ihr Dirk Wnendt



Beminger



Monatsspruch für Januar

Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; steht er
mir zur Rechten, so werde ich festbleiben.

Psalm 16,8

Der Kirchenvorstand grüßt und dankt. . .



Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde,

Der Weihnachtsbasar war wiederum ein guter Erfolg und wir danken auch Gott für den kräftigen, fruchtbaren Regen, der schon am frühen Morgen und auch wieder am späteren Nachmittag auf die Erde trommelte. Zwischendurch aber öffneten sich die Wolken und wir konnten schönen, warmen Sonnenschein genießen, was sich auch auf die vielen Besucher auswirkte, welche ihre Chancen wahrnahmen und in großen Scharen erschienen. Schnell waren alle Lose ausverkauft und bald hatten auch die Damen vom Fleischstand nichts mehr übrig. Auch die vielen anderen Verkaufstische, hatten regen Betrieb. Der Schatzmeister, jedenfalls, gab sich mit dem Enderlös zufrieden!

Dank all denen die beim Planen, Organisieren, Backen, Kochen, Braten, Servieren, Basteln / künstlerischem Betätigen und freundlichem Lächeln mitgewirkt haben; es war wiederum eine Freude dabei gewesen zu sein!

Einen speziellen Dank an die jüngeren und jung gebliebenen Kräfte, die unter der Leitung von Peter Wieland beim Basar- Auf & Abbau so tüchtig Hand angelegt hatten.

Den Gemeindemitgliedern und ihren Helfern, die sich auch wieder in diesem Jahr für unsere Kirchengemeinde

eingesetzt haben, sind wir zu großem Dank verpflichtet! Ich denke an:

Die Predigt dienst Vertreter: Willy Reith, Hermann Simon & Dietrich Rehnert (der zusammen mit seiner Frau Angelika und Dirk Wnendt auch die so erfolgreichen Kirchlichen Nachrichten zusammenstellt).

Den Erstellern unseres neuen, erfolgreichen Internetportals unter der Leitung von Mathias Burbach und mit tüchtigem Einsatz von Peter Wieland und Pfarrer Dirk Wnendt. Bitte schauen Sie mal im Computer unter: www.kirche-sydney.org.au und sehen Sie mal, was da geboten wird!

Die Seniorengeburtstage und das Johannesfeuer erfreuen sich nach wie vor, großer Beliebtheit und daß dies so ist, verdanken wir: Ursula & Hartmut Beck, Irmgard Poetsch, Waltraut Neben, Dierk Mohr, Peter Wieland, Heinz & Inge Müller, Karl & Walli Wunderlich, Manfred Klinger, Feuermann Herbert Flagmeier und allen ihren Mitarbeitern.

Herzlichen Dank auch allen Küchenfeen & ihren Assistenten: (organisiert von Irmgard Poetsch und Ursula Beck in Chester Hill und von Christa Simon in der Stadt)), für das liebevolle Zubereiten der kulinarischen Leckerbissen nach den Gottesdiensten.

Danke auch den unzähligen namenlosen Spendern von Tombolapreisen, Kuchen und Salaten, wenn darum gebeten wird! Wir waren nie enttäuscht, denn jedesmal wird tüchtig gespendet! Vergelt's Gott!

Danke an Karl Wunderlich und Helmut Scheidel, die sich, von ihren Ehefrauen und Familien unterstützt, jedes Jahr liebevoll um den Weihnachtsbaum in der Stadtkirche kümmern.; ihn von weit weg herbringen, aufstellen, schmücken und im Januar dann wieder abbauen.

Vielen Dank auch an unsere Kirchen-

musiker, Frau Moyle, Amy Johansen, Dirk Wnendt (mit Gitarre) & unseren Organisten und Kirchenchorleiter, Robert Ampt, für's musikalische Verwöhnen, sowie dem Chorvorsteher Hermann Simon und den Sängerinnen & Sängern des Kirchenchors. Auch danken möchten wir all den Menschen, welche die Kirchen mit Blumen schmücken und die, welche die Lesungen übernehmen; sowie den Herren Wunderlich, Müller, Klinger, Wieland, Reith, Merten und ihren Helfern, für das Instandhalten unserer Gebäude. Nicht vergessen sollten wir auch die Damen des Besuchsdienstes: Inge Müller, Ute Hill und die Organisatoren & Mitarbeiter des

Kulturkreises und der offenen Kirche: Helga Koenig, Regula Scheidegger, Angelika Dean, Rehnert's und ihren Mit Helfern, Lotti Mardell, Ilse Gerich, Monika Reismann und Lucy Weller.

Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich allen freiwilligen Mitarbeitern recht herzlich für die geleisteten Arbeiten und wünsche Euch allen ein fröhliches, gesegnetes Christfest, gefolgt von einem glücklichen, erfolgreichen und gesunden Neuen Jahr.

Paul Keller,
Vorsitzender d. Kirchenvorstandes

Frauenfreizeit der Lutheran Women of Australia, NSW District



Das 41. alljährliche Women's Retreat der Lutheran Church of Australia findet nächstes Jahr vom 13. bis 15. März in Warrambui statt. Es steht unter dem Motto „Vital Signs for a Vibrant Faith – Experiencing the essential tools for daily living in the footsteps of Jesus“. Es wird von der Bethlehem-Gemeinde in Wagga Wagga geleitet.

Warrambui, das Retreat and Conference Centre der LCA, ist landschaftlich sehr schön in der Nähe von Canberra gelegen. Die umgebaute Anlage ist erst vor kurzem eröffnet worden und auf dem neuesten Stand.

Die Freizeit dauert von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag und kostet \$100 inkl. Unterkunft und Verpflegung.

Frauen, die an früheren Retreats teilgenommen haben, waren ganz begeistert. Und es verspricht auch diesmal wieder ein interessantes Wochenende zu werden.

Es wäre schön, wenn auch Frauen von unserer Gemeinde an diesem Angebot teilnehmen würden.

Für weitere Informationen und eine Kopie des Anmeldeformulars wenden Sie sich bitte an Dorothea Preis (Tel. 9944 3223).

Deutsche Internationale Schule. . .



Die „German International School Sydney“ konnte in diesem Jahr erstmalig zum Weihnachtsmarkt auf

dem neuen Schulgelände in Terrey Hills einladen. Er fand passend zum Nikolaustag am Sonnabend, den 6. Dezember statt. Eltern und Lehrkräfte hatten dazu ein umfangreiches und vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, das bei gutem Wetter sowohl in den Klassenräumen, als auf dem gutgeeigneten Freigelände angeboten

wurde. Unterschiedliche Aktivitäten luden zur Teilnahme ein, auch manche neuen Kenntnisse konnten erworben werden. Auch beim leiblichen Wohl kamen alle Besucher sicher voll auf ihre Kosten, sei es mit der Beköstigung am Ort oder durch den Kauf weihnachtlichen Gebäcks für den häuslichen Gebrauch. Die Endabrechnung der Einkünfte aus all den vielen guten Initiativen liegt zwar noch nicht vor, doch kann mit etwa \$ 6.000.— gerechnet werden, die der Schule und ihren weiteren Entwicklungsplänen zugutekommen wird.

Dietrich Rehnert

Thomanerchor in Sydney. . .

Der Leipziger Thomaner-Chor wird im März erstmalig nach Australien kommen und auch in Sydney gastieren. Unter Thomaskantor Georg Christoph BILLER werden die ca. 60 Jungen und jungen Männer am 11. und 12. März jeweils um 18.30 im Sydney Opera House (Concert Hall) Werke von Johann Sebastian Bach

und Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung bringen. Für den 13. März ist ein Vormittagskonzert geplant.

Johann Sebastian Bach übernahm den Chor, dessen Geschichte bis in das Jahr 1212 zurückgeht, mit seinem Kommen nach Leipzig im Jahre

1723 und leitete ihn die nächsten 27 Jahre. In Sydney wird der Chor vom Sydneyer Sinfonieorchester begleitet werden.

Auf musikinteressierte Menschen wartet ein Musikereignis der Sonderklasse.

Dietrich Rehnert



Der Ökumenische Kulturkreis . . .

Reginald St. Leon, der mit seiner Frau Isabell Mitglied unserer Gemeinde ist, war Gastreferent der vorletzten Zusammenkunft des „Ökumenischen Kulturkreises“, am Mittwoch, 19. November.

Sein Thema lautete:

„EINE SCHULE IN CHINA“

Vor einer Reihe von Jahren hatte der Oberbürgermeister einer südchinesischen Provinzstadt mit immerhin mehr als 5 Millionen Einwohnern mit einer Delegation Sydney besucht. Sie hatten u.a. die „International Grammar School“ besucht, die vom Ehepaar St. Leon vor einem Vierteljahrhundert gegründet worden war. Aus diesem Besuch entstand der Gedanke einer mehrsprachigen Schule in China, mit deren Schaffung den engen Handelsbeziehungen eine kulturelle Parallele hinzugefügt werden sollte. Das Auf und Ab dieser Planungen wurde nun anschaulich dargestellt, wobei auch spezifische Eigenarten der chinesischen Gesellschaft ihren Platz bekamen. Die Schule wird in den Sprachen Deutsch,

Englisch und Chinesisch unterrichten und erfreut sich schon jetzt eines riesigen Interesses der Elternschaft des Umfeldes.



An einer wunderschön geschmückten Tafel trafen sich die Mitglieder und Gäste des ökumenischen

Kulturkreises der deutschsprachigen Kirchengemeinden im katholischen Gemeindezentrum in Croydon am Mittwoch, 10. Dezember. Helga Koenig als Sprecherin auf der evangelischen Seite konnte dazu als Gäste Rachele und Dietmar Witzleb begrüßen von der Springvaler lutherischen Gemeinde in Melbourne.

Im Mittelpunkt dieses Ausklangs eines interessanten Jahres für den Kulturkreis standen Lieder, auf der Gitarre begleitet von Tilmann Rust, Gedichte und Geschichten mit adventlich-weihnachtlicher Thematik, die manche Erinnerungen hochkommen ließen. Dabei müssen für die Einwanderer in diesen Kontinent die Erfahrungen mit den

ersten australischen Weihnachten oft ein wirklicher Kulturschock gewesen sein.

Zum Ausklang wurden die Vorhaben für die ersten vier Monate des kommenden Jahres bekanntgegeben.



Dietrich Rehnert

Weihnachtsbasar 2008 . . .



Thank-you! That is the first word that comes to my mind when I look back at the Weihnachtsbasar. It is impossible to thank every person individually, as there are so many. One person that does deserve to be mentioned is the Chester Hill toilet fairy who thoroughly cleaned the toilets before and after the basar, I don't know who you are, but your hard work didn't go unnoticed! The amount of organisation and behind the scenes work that is put into the basar is enormous, from large jobs like organizing the Tombola, down to printing up signs for the toilets. Did you know that 3,000 tickets were made and rolled for the Tombola, or that enough cakes and salads are donated to feed nearly 300 people? One can always rely on Germans to supply a huge selection of great cakes and salads.

I would also like to thank all of the people who organised a stall at the market. Often, these people have gone to so much trouble to source or even make their goods, bring

them to the basar and then sell them for a very small financial gain. Without them the basar would not be what it is and for many of them the only reward is the realization that their hard work and effort is helping our church.

By 11:00am the sun came out, people arrived, the sausages and Leberkäse were cooking, the coffee and cakes were being served, the jumping castle was bouncing, Nikolaus came and left, and the music was blaring. By 3:00pm the Gnadenfrei Kirche was quiet and peaceful once again, except for a few totally exhausted people.

The Weihnachtsbasar is growing every year and without your support it would not be possible. Plans are already underway for next years basar, and I am very optimistic that together with pastor Wnendt and many new people becoming involved, the biggest and best is still yet to come!

Peter Wieland





Ein offener, persönlicher Brief an die Gemeinde

Am Dienstag, den 28. Oktober fand die außerordentliche Versammlung statt, in der das neue Statut und die Namensänderung für Allambie Lutheran Homes diskutiert und dann beschlossen wurde. Das Board von Allambie hatte geschrieben: "The Board believes that a name change that reflects our location, community and inclusiveness is essential". Hintergrund sind sieben unverkaufte Wohnungen, die Allambie jetzt belasten. Der neue Name: Allambie Heights Village Pty Limited.

Kurz das Ergebnis – eindeutig 66 gegen 14 stimmten für den Antrag der Namensänderung und das neue Statut. Es bleibt festzuhalten, daß 50 proxies (Vollmachten) dem Chairman von Allambie vorlagen, während die Gegenstimmen durch 11 anwesende stimmberechtigte Mitglieder mit 3 Proxies vertreten waren. 3 ehemalige Vorstandsmitglieder von Allambie stimmten gegen die Namensänderung.

Ich finde es bedauerlich, daß verschiedene Mitglieder unserer Kirche es versäumten, bei dieser wichtigen Versammlung dabei zu sein, bzw ihre Vollmacht nicht gaben. Der Schluß ist zu ziehen, daß der neue Name, womit 42 Jahre Geschichte negiert werden,

für diese Mitglieder die richtige Wahl ist. Ich bin traurig darüber, daß mindestens 4 unserer langjährigen Mitglieder, die an der Versammlung teilnahmen, für die Änderung gestimmt haben.

Der Hinweis auf Retirement Villages, die Anglican, Adventist, Protestant im Namen haben, wurde im Hinblick auf die relative Größe von Allambie nicht anerkannt. Auch der Antrag, das Statut dahingehend zu ergänzen, daß regelmäßige lutherische Gottesdienste festgeschrieben werden, fand mit dem Hinweis, daß Lutheraner nicht bevorzugt werden dürften, keine Zustimmung. Schließlich sei unser Pastor ex-officio Mitglied des Vorstandes von Allambie, so wie der Vorsitzende von Allambie Mitglied bei uns im Vorstand ist.

Es wurde auch versichert, daß sich nichts im täglichen Leben für die Bewohner und Angestellten ändern würde.

Wir vertrauen darauf, daß unser Pastor die Lutheraner in Allambie auch in Zukunft so betreuen kann, wie das in den letzten 42 Jahren der Fall gewesen ist.

Dierk Mohr

Einladung zu Gottesdiensten im Dezember 2008 & Januar 2009

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfrei-Kirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

21. Dezember 8.30 Uhr Gnadenfrei-Kirche Chester Hill
Epistel: Philipper 4,4-7, Evangelium u. Predigttext: Lukas 1,39-56
11.00 Uhr Martin Luther-Kirche, musikalische Adventsmatinée
16.00 Uhr Adventsgottesdienst, Gosford

23. Dezember **18.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Allambie Lutheran Homes**

24. Dezember **Weihnachten**
16.00 Uhr (!!) Gnadenfrei-Kirche, Chester Hill
(Pastor Willi Reith)
17.00 Uhr Martin Luther-Kirche, Sydney
23.00 Uhr Martin Luther-Kirche, Sydney



25. Dezember **1. Weihnachtsfeiertag**
8.30 Uhr Gnadenfrei-Kirche, Chester Hill,
mit Abendmahl
11.00 Uhr Martin Luther- Kirche, Sydney,
mit Abendmahl

28. Dezember 8.30 Uhr Gnadenfrei-Kirche, Chester Hill
11.00 Uhr Martin Luther-kirche
Epistel: 1.Johannes 1,1-4
Evangelium u. Predigttext: : Lukas 2,22-40

2 0 0 9

4. Januar 2. Sonntag nach dem Weihnachtsfest, mit Abendmahl
Epistel: 1.Johannes 5,11-13
Evangelium + Predigt: Lukas 2,41-52

10. Januar 10.00 Uhr Gosford (Prediger: Willi Reith)
Evangelium + Predigt: Johannes 2,1-11

11. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias (Prediger: Hermann Simon)
Epistel: Römer 12,1-8
Evangelium + Predigt: Matthäus 3,13-17

18. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias (Prediger: Willi Reith)
Epistel: Römer 12,4-16
Evangelium + Predigt: Johannes 2,1-11

Einladung zu Gottesdiensten im Januar & Februar 2009

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfrei-Kirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

21. Januar Gottesdienst mit Abendmahl
14.00 Uhr, St. Hedwig, Blacktown
25. Januar 3. Sonntag nach Epiphania (Prediger Dietrich Rehnert)
Epistel: Römer 1,14-17
Evangelium + Predigt: Matthäus 8,5-13
Allambie Lutheran Homes, Uhrzeit bitte Aushang beachten
1. Februar letzter Sonntag nach Epiphania, mit Abendmahl
Epistel: 2.Korinther 4,6-10
Evangelium + Predigt: Matthäus 17,1-9
8. Februar Septuagesimae
Epistel: 1.Korinther 9,24-27
Evangelium + Predigt: Matthäus 20,1-16a
14. Februar 10.00 Uhr, Gosford
15. Februar Sexagesimae
Epistel: Hebräer 4,12-13
Evangelium + Predigt: Lukas 8,4-15
18. Februar Gottesdienst mit Abendmahl
14.00 Uhr, St. Hedwigs, Blacktown
22. Februar Estomihi
Epistel: 1.Korinther 13,1-13
Evangelium + Predigt: Markus 8,31-38



Monatsspruch für Februar

Wo ist euer Glaube?

Lukas 8,25

„Auf einen Blick“ - Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

JANUAR 2009

Dienstag, 06.01.	12.00	Luther-Senioren	Lutherstube, 96 Goulburn St, City
		Keine Kirchenvorstandssitzung im Januar	
Mittwoch, 14.01.	12.00	Gemeindekreis	10 Gurney Rd, Katharina v. Bora Stube, Chester Hill
Dienstag, 20.01.	12.00	Lunchkreis	Allambie Lutheran Homes Allambie Heights
Mittwoch, 21.01.	17.30	Kulturkreis: „Monet und der Impressionismus“- Ausstellung mit Führung	Art Gallery of New South Wales, City

FEBRUAR 2009

Dienstag, 03.02.	12.00	Luther-Senioren	Lutherstube, 96 Goulburn St, City
Samstag, 07.02.	10.00	Gemeinde-Treffen (B.Y.O. Lunch)	10 Gurney Rd, Chester Hill
Montag, 09.02	19.00	Kirchenvorstandssitzung	Lutherstube, 96 Goulburn St, Sydney
Dienstag 10.02.	11.00	Bibelkreis	Allambie Lutheran Homes Allambie Heights
Mittwoch, 11.02.	12.00	Gemeindekreis	10 Gurney Rd, Katharina v. Bora Stube, Chester Hill
Dienstag, 17.02.	12.00	Lunchkreis	Allambie Lutheran Homes Allambie Heights
Mittwoch, 18.02.	11.00	Bibelkreis	10 Gurney Rd, Katharina v. Bora Stube, Chester Hill
Mittwoch, 18.02.	20.00	Kulturkreis: Tilmann Rust erzählt über Namibia in Afrika	St. Christophorus Gemeindehaus, 112 Edwin Street North, Croydon
Samstag, 21.02.	14.00	Konfirmanden-Kurs	Bei einem unserer Konfis



Der Kirchenchor trifft sich nach Vereinbarung zur Probe sonntags um 9.00 Uhr in der Martin Luther Kirche. Bei Interesse des Mitsingens bitte Robert Ampt (4758 6067) oder Hermann Simon (9451 3423) anrufen.

DER CHOR SUCHT IMMER NOCH MEHR MITSÄNGER/INNEN !!!

*Übrigens *Übrigens *Übrigens *Übrigens *Übrigens*

WEIHNACHTEN IN ST. FINBAR

This year's MUSIC AND READINGS FOR CHRISTMAS at St Finbar's, Glenbrook, Blue Mountains, will take place on Sunday 21st December at 7.30pm. Suggested donations: Family \$25, Individuals \$10. All are welcome. It will be an unforgettable evening.

GESUCHT WIRD:....Orgelspieler /-in

Wir suchen eine Person, die die Chester Hill(er) Gottesdienste in der Gnadenfrei Kirche auf der elektronischen Orgel begleiten kann und Freude daran hätte, regelmäßig diesen Dienst zu übernehmen. Frau Moyle, die diese Aufgabe seit so vielen Jahren treu ausübte, muß sich nun leider zumindest zeitweilig zurückziehen aus gesundheitlichen Gründen. Wir danken Frau Moyle und hoffen sehr, daß sie sich bald wieder fit und wohl fühlen wird.

TOWN HALL IS CLOSED

Because the Town hall is presently closed for essential services maintenance (things you can't see like wiring, fire protection services and air conditioning), there are no functions of any kind in the building. It is currently classified as a building site. Although the exact date of the reopening has not been announced, it will not be before September 2009. **So, there will be no lunch-time concerts.**

OFFENE KIRCHE



Die Martin Luther Kirche ist freitags von 10.30Uhr bis 14.30Uhr zum Gebet oder Besichtigung geöffnet.

Wir würden uns sehr über **neue Mitarbeiter/innen** freuen, die an jeweils einem Freitag im Monat diesen Dienst übernehmen würden. Kontakt: Lotti

Mardell: (Tel: 9411 3995). Schon sehr oft lernten wir Menschen kennen, die wir später im Gottesdienst wieder trafen.

GEMEINDE TREFFEN AM 7. FEBRUAR

10.00 Uhr bis 14.00 Uhr in Chester Hill. Es soll über alles, was der Gemeinde am Herzen liegt, gesprochen werden. **BYO Lunch.**

MONET IN SYDNEY



Der von Pastor Dirk Römmer gegründete „Ökumenische Kulturkreis“ der deutschsprachigen Kirchengemeinden möchte seine Mitglieder und interessierte Gäste herzlich zu seiner Veranstaltung im Januar einladen. **Am Mittwoch, den 21. Januar wird ein geführter Besuch in der Ausstellung „Monet und der Impressionismus“ in der National Gallery von New South Wales angeboten.** Dort werden 29 Werke von Claude Monet, dem Begründer des Impressionismus, ausgestellt, weitere 29 von Malern aus seinem künstlerischen Umfeld. Eintritt und Führung kosten zusammen \$ 14.—(Normaleintritt ohne Führung sonst \$ 18.—). Der Besuch beginnt um 17.30 Uhr. **Verbindliche Anmeldungen bitte möglichst umgehend bei Helga KOENIG (Tel. 9502 2705) oder Dietrich Rehnert (Tel. 9452 2667).**



Liebe Freunde,
seit Ende Juli bin ich wieder hier. Die Zeit war jedoch so mit Arbeit angefüllt, daß es mir vorkommt, als wäre ich schon wieder einige Jahre in [Ogelbeng](#).

Erkrankungen von Studenten und deren Familien

Gleich nach meiner Ankunft mußte ich miterleben, wie das einjährige Kleinkind meines liebsten Studenten im Krankenhaus starb. Seit dieser Zeit geht ein Schmerz mit uns mit. Hier im Seminar sind die hygienischen Bedingungen sehr schlecht. Viele Studenten erkranken an Typhus. Wir müssen unbedingt das Wassersystem verbessern. Die alten Wassertanks sollten durch neue ersetzt werden. Das gesamte Sanitärsystem muss neu gestaltet werden. Aber wer soll das bezahlen? Im Unterricht „Gesundheits- und Krankheitslehre“ sprechen wir darüber, wie man sich schützen kann.

Unterricht

Der Unterricht bereitet mir große Freude. So wurden von mir in diesem Jahr Ethik, Dogmatik, Weltreligionen, Gesundheits- und Krankheitslehre, Alkohol und Drogen, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Leben und Theologie Martin Luthers, Theologie des Alten Testaments, Johannesevangelium und einen Vikarskurs (diese Studenten gehen 2009 ins Vikariat)

unterrichtet. Im neuen Jahr müssen wir unbedingt die Fächer neu verteilen und Raum lassen für das Erarbeiten von Unterrichtsmaterialien, welche wir dann selbst für die Studenten drucken. Dieses Jahr konnten wir zum Beispiel eine Dogmatik nachdrucken. Auch benötigen wir Bücher im medizinischen Bereich. Viele werden in abgelegene Gebiete gehen, in denen es oft keine ausreichende Gesundheitsversorgung gibt. Mit dem erlernten Wissen können sie auch in medizinischer Hinsicht ihren Mitmenschen helfen.

Vikarsausbildung

In diesem Jahr hatten wir im ganzen Land verteilt 24 Vikare mit Familien zum Dienst. Das ist immer ein Balanceakt. Ständig ist man besorgt und unter Druck. Jeder Anruf über Funk, jeder Telefonanruf kann einen Notfall bedeuten. Aber dann gibt es auch Menschen, die wegen jeder Kleinigkeit um Hilfe schreien. Wo zieht man Grenzen, wo wird man ungerecht? Diese Aufgabe ist eine große Herausforderung. Ich danke Gott, daß alle Vikare mit ihren Familien wieder sicher daheim sind.

Am 23. November wurden wieder 22 Vikare mit Familien im Gottesdienst in ihre Distrikte ausgesandt. Nun steht diese



Woche der Rücktransport in ihre Gebiete an. Es sind wunderbare Menschen, die alle gern Pfarrer werden und die Liebe

(Fortsetzung auf Seite 15)

(Fortsetzung von Seite 14)

Gottes weitergeben möchten.

Bitte betet, daß den Vikarsfamilien Gemeinden zugeteilt werden, die sie gut aufnehmen und unterstützen, ihnen Garten und Haus geben und ihnen helfen, daß sie das Notwendige zum Leben haben. Mögen sie bewahrt werden und im Glauben wachsen.

Es ist so schwer für mich aus der Entfernung die herzerreißenden Berichte zu lesen, wie Vikare oft allein gelassen werden und regelrecht hungern. Mögen die jungen Menschen doch erleben, daß Gott Liebe ist und sich für sie einsetzt. Ein Vikar berichtete, daß sie nichts zu Essen hatten. Da haben sie die Töpfe mit Wasser gefüllt und den Tisch gedeckt und gebetet. Dann kam ein Christ aus dem Dorf, der sagte er wolle nicht stören beim Essen. Diesem haben sie dann auch Wasser angeboten. Von da an brachten die Christen Essen.

Die Menschen hier haben Gärten, von denen sie leben. Aber oft geben die Gemeinden den Studenten keinen Garten. Es steht in den Regeln für Vikare, daß die Gemeinden für die Versorgung zuständig sind. Eine große Herausforderung.

Abschlussgottesdienst für 19 Studenten

Am 1. Advent fand der Abschlussgottesdienst statt, in ihm haben 19 Studenten ihren Abschluß bzw. ihr Diplom erhalten. Dann werden sie im gesamten Land als Pfarrer arbeiten.

Bei der Verabschiedung in den nächsten Wochen werden hier wieder viele Tränen fließen.

Kinderwochenende

Am Freitagnachmittag, dem 29. August sah ich wie ein Bus, ein Lkw und mehrere Pkw, beladen mit Kindern, an meinem Haus vorbeifahren.

Als ich dann zur Schule runter ging,

wurden dort gerade in jedem Klassenraum die Kinder (Sonntagsschulkinder) eingeteilt. Ich konnte es nicht fassen. Dann wurde mir erklärt, daß der Kirchenkreis Mt. Hagen 200 Sonntagsschulkinder zu einem Wochenende nach Ogelbeng eingeladen hat. Die Versorgung läge in den Händen der Gemeinde Ogelbeng. Als es dann fast dunkel war, schaute ich mir die Klassenräume an, mit den Hintergedanken an Typhus und unhygienische Bedingungen. Was soll nun werden? Was sollen wir machen? Dann sah ich die offenen Augen der Kinder und ihre Freude hier „im Urlaub“ zu sein. Nun war es daran Essen zu organisieren. Noch in der Nacht wurde ein Bäcker mobilisiert, Brötchen für den Samstagmorgen zu backen. Als dann am Sonntagnachmittag die Kinder wieder abgeholt wurden bzw. wir sie in die Stadt brachten, konnten wir nur Gott für das schöne Wochenende danken.

Die Kinder waren begeistert von Ogelbeng, besonders von unserem Hochwasserbehälter aus dem Wasser strömt und unter dem man sehr schön duschen kann.



Übrigens: Mancher deutsche Konfirmand kann von dem Bibelwissen der Kinder hier etwas lernen.

(Fortsetzung auf Seite 16)

Stromabschaltung

Die Elektrizität kommt wie sie will. Oft ist abends und auch am Wochenende „power cut“, also der Strom abgeschaltet.

Besucher

Heute sprach ich mit einem Mitarbeiter über die gute alte Zeit. Früher waren hier sechs bis zehn Überseefamilien. Heute bin nur noch ich übrig geblieben. Bis zum April 2009 werden außer mir alle übrigen Überseemitarbeiter der Lutherischen Kirche im Hochland gegangen sein. Da kommt man sich schon verlassen vor. Am I the last of the Mohicans? Bin ich nun der letzte Mohikaner?

Bei damaligen guten Verhältnissen konnten Überseegäste bei den Überseemitarbeitern aufgeteilt werden. Das ist nun nicht mehr der Fall. Da ist manchmal so ein Single überladen. Es reichen schon die Abende, die eigentlich der Unterrichtsvorbereitung dienen sollten.

Die Besucher sind ja wichtig für unser Seminar. Aber wir müssen alle mittragen. So haben wir bei den letzten amerikanischen Gästen vereinbart, daß die Lehrer mit Familien abwechselnd Essen kochen und auch in ihre Häuser einladen.

Aber wie ist es mit dem Fahrdienst für die Gäste? Ich bin nicht mehr so flexibel wie früher, ich habe jetzt ja auch zu unterrichten. Dieses Jahr hat uns Stay, der extra aus Nomane für diesen Dienst gekommen ist, sehr unterstützt. Er hat die Flierl Familie, die Amerikanische Gruppe von Global Mission, die nette Frauendelegation aus Sachsen und auch Evelin, die Volontärin, die nach Kol geflogen ist, um dort 1000 Solarlampen zusammenzubauen, gefahren und unterstützt. Ich selbst merke, daß man

nicht nur geben kann. Mein Dienst hier geht vor und alles andere muß sich dem unterordnen.

Behindertenarbeit in Nomane

Der Dienst an Behinderten in Nomane geht weiter. Es gibt die Treuen, die weitermachen, weil sie die Wichtigkeit des Dienstes erkannt haben. Wir konnten wieder etwas helfen mit Kleidung, Hygieneartikel etc. Es ist wichtig den Dienst weiterhin zu begleiten.

HIV+ Student

Johnson und seine drei Kinder haben uns in diesem Jahr viel Freude bereitet. Er ist ein guter Student. Seine Gesundheit und die seines kleinen Sohnes, der ja auch infiziert ist, ist stabil.

Sie haben das Jahr hindurch Hilfen erhalten, damit sie besonders gesunde Nahrung essen können

Wie dankbar dürfen wir sein Mütter zu haben, die uns trösten. Ich bin nun bald 50 Jahre alt und immer noch werde ich aus den Telefonaten und E-Mails mit meiner Mutter gestärkt und getröstet. Danke.

Wie können wir nur helfen, daß diese vielen Kinder überall auf der Welt, die keine Mutter mehr haben, das Wort aus der Bibel recht verstehen:

Gott spricht: Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66, 13

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Euch allen

Euer Rolf

Anmerkung der Redaktion:

Rolf Strobelt wird im Januar nach Sydney kommen. Es wäre schön, wenn wir seine schwierige Arbeit mit einer großzügigen Gabe aus unserer Mitte unterstützen könnten. Spenden sind sehr willkommen.

Rat der EKD zum Volksbegehren in Berlin — 24. November 2008

EKD Mit einer Erklärung unterstützt der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) das Anliegen eines Volksbegehrens in Berlin, Schülern und Eltern an den Schulen im Bundesland Berlin eine freie Wahl zwischen Religionsunterricht und Ethikunterricht zu ermöglichen. Damit würden sie die Möglichkeit erhalten, das vom Grundgesetz geschützte Recht der positiven Religionsfreiheit auch im Bildungsbereich des Bundeslandes Berlin in Anspruch zu nehmen.

Nachfolgend die Erklärung im Wortlaut:

Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zur Situation des Religionsunterrichts im Land Berlin und zu dem laufenden Volksbegehren

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) begrüßt nachdrücklich das Eintreten von Berliner Bürgerinnen und Bürgern für eine freie Wahl zwischen dem Religionsunterricht und dem Ethikunterricht. Schüler und Eltern sollen durch das laufende Volksbegehren die Möglichkeit erhalten, das vom Grundgesetz geschützte Recht der positiven Religionsfreiheit auch im Bildungsbereich des Bundeslandes Berlin in Anspruch zu nehmen.

Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach ist ein unerlässliches Angebot religiöser Bildung. Er gehört zum Auftrag der Schule. Er dient der Religionsfreiheit der Schülerinnen und Schüler ebenso wie einem freiheitlichen Umgang mit Pluralität. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden in die Lage versetzt, sich frei und selbstständig religiös zu orientieren.

Ein staatlicher Pflichtunterricht in weltan-

schaulich-religiösen Fragen, wie ihn das Bundesland Berlin eingeführt hat, verfehlt die freiheitlich-demokratischen Prinzipien und reduziert die Bildungsaufgabe der Schule in unverantwortlicher Weise. In keinem anderen Bundesland werden junge Menschen gezwungen, an einem staatlichen Ethikunterricht teilzunehmen, ohne alternativ einen konfessionell geprägten Religionsunterricht der Kirchen oder anderer Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften wählen zu können.

Die Sorge, dass unterschiedliche Fächer der religiösen und ethischen Bildung in der Schule eine gemeinsame Sinn und Werteorientierung der Schülerinnen und Schüler erschweren, ist unbegründet. Religions- und Ethikunterricht sind Dialogpartner, auch wenn sie sich grundsätzlich unterscheiden. In einem Wahlpflichtbereich Religion/Ethik, wie ihn der Gesetzentwurf zum Volksbegehren an den Schulen des Landes Berlin vorsieht und wie ihn auch die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mehrfach vorgeschlagen hat, kooperieren gleichberechtigte Lehrfächer in verbindlicher Weise. Ein Dialog, der in Schule und Gesellschaft Verstehen und Toleranz fördert, kann nur gelingen, wenn kein Partner – wie im jetzigen Berliner Schulgesetz der Religionsunterricht – benachteiligt wird. Deshalb unterstützt der Rat der EKD das Ziel des Volksbegehrens, die Gleichberechtigung des Religionsunterrichts mit dem Ethikunterricht herbeizuführen.

Hannover / Berlin, 24. November 2008
Pressestelle der EKD
Christof Vetter

Persönliches: Freud und Leid. . .

Getraut wurden:

Am 8. November gaben sich **Katherine Tollner und Mark Whitehead** einander das ‚Ja‘ Wort zur Ehe.



Der Apostel Paulus schreibt im ersten Brief an die Korinther im 13. Kapitel: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Getauft wurden:

Wir freuen uns über die Taufe von **Niklas, Julian Barkhausen**.



Jesus Christus spricht: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“. (Mathäus 28,20)

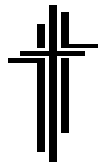
Bestattungen:

Verstorben sind und mit einem Gottesdienst verabschiedet wurden :

Gisela Zachmann, 75 Jahre

Karlis Abolins, 88 Jahre

Erika Saterdag, 73 Jahre



Jesus Christus spricht: ‚Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.‘ (Johannesevangelium)

Geburtstage: Januar und Februar 2009

Jesus hat einmal die christliche Gemeinde als seine Familie bezeichnet. Familienmitglieder wissen in der Regel voneinander, wann sie Geburtstag haben. Deshalb veröffentlichen wir hier die Geburtstage von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde. Falls Sie feststellen, daß Ihr Geburtstag nicht erwähnt wird und Sie möchten das gerne, zögern Sie nicht mich, den Pfarrer anzurufen (Tel.: 9738 5733). Desgleichen, wenn Sie NICHT möchten, daß Ihr Geburtstag (weiterhin) erscheint

Januar 2009: 2. Mark Zachmann, 3. Jutta Gruene, 4. Ruth Meyn, 5. Yasmin Stelling, 7. Günter Wolf, Wilhelm Rhode, 9. Herta Bernhardt, Julius Feldmann, 12. Elke Forrest, Lony Burmeister, Natalie Noreika, 15. Else Froehlich, 17. Hanni Haack, 18. Muriel Graham, 20. Arthur Bonhs, 22 Herr Preis, 23. Karl Huebner, 24. Gretl Fritsch,

26. Horst Saterdag, Paul, Keller, 27. Karl Frank, 28. Manfred Klinger, Sigrid Elbehery, Hilde Eckardt, 31. Helene Sonntag.

Februar 2009: 1. Irmgard Mensdorff-Pouilly, 1. Heinz Müller, 2. Angelika Rehnert, 5. Herr Sellors, 6. Frau Metzner, 7. Alison Wieland, 8. Eugen Mensonas, 10. Frederika Klein, Uta Ausserwinkler, 12. Jürgen Schmidt, Stefan Staecker, Craig Murray, 13. Walter Eckardt, 15. Gertrude Zerfas, 17. Peter Ausserwinkler, 18. Frederick Stauber, 19. Monika Grygar, 20. Brigitte Distler, 22. Peter Burmeister, 23. Dierk Mohr, 25. Hedi Sachse, 27. Margret Umgelder, 28. Hans Georg Hansen.

Allen Geburtstagskindern, genannten und ungenannten, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Treff in der Lutherstube

Sie gaben Ihre Zeit: Sie haben gebacken, Brote geschmiert und belegt; Kaffeeduft genossen, Suppe gekocht oder hat Sie erwärmt, Sie trafen sich mit neuen und alten Freunden ... Sie trugen auf Ihre Weise dazu bei, daß die Kaffee-Küche in den vergangenen 12 Monaten \$ 4500,- eingenommen hat. Davon geben wir \$ 1000,- an Mission Australia für ihre vielen karitativen Projekte in ganz Australien . Der Restbetrag steht dem Kirchenvorstand zur Verfügung, der andere hilfsbedürftige Projekte in Papua Neu Guinea und Afrika mit einem Teil dieser Einnahmen unterstützt.

Ihnen allen sei gedankt für Ihren Beitrag und seien Sie gesegnet dafür!

Liebe Konfirmandeneltern,

Vielleicht haben Sie schon mal in die Lutherstube reingeschaut: gut besucht, etwas laut, Sie sahen Menschen , die Ihnen unbekannt sind, es wurde gegessen, Kaffee getrunken, erzählt...

Möchten Sie auch mal dabei sein, Gemeindemitglieder näher kennen lernen,

oder vielleicht zur Bewirtung an den Sonntagen beitragen, an denen die Kornfirmanden den Gottesdienst mitgestalten? Ich und andere würden uns freuen, wenn sich mehrere neue tatkräftige Helfer zur Verfügung stellen würden, vielleicht nur 2 x im halben Jahr, diesen Dienst für die Gemeinde zu übernehmen. Eine "erfahrene Kaffee-Fee" steht Ihnen zur Seite, auch Väter oder Geschwister und Großeltern der Konfirmanden sind sehr willkommen!

Probieren Sie's doch einmal! – Vor Ende Januar 2009 muß ich den Zeitplan bis Ende Juli aufstellen, besondere Wünsche werden berücksichtigt. Z.B. an Familiengottesdiensten, von den Konfirmanden erstellt, könnten Sie die Bewirtung übernehmen.

Es wäre toll, von Ihnen eine Zusage zu bekommen!!! Wie wär's?

Mit freundlichem Gruß, Christa Simon,
Tel: 9451 3423

Spenden und Gemeindebeiträge –Mit Dank

Wir haben die folgenden Beiträge und Spenden vom 22/10 bis 12/12 erhalten: Ottilie Abolins, Herta Bernhardt, Jorg Boehden, Gerhard Bornevski, Sigrid Burst, Swedish Church, Indonesian Church, H & C Derichs, Jutta Farkash, Marianne Faucelli, Anthony & Inge Guyalt, Stefan & Margarete Hammang, Ute Hill, Gordon & Sabine Holfter, Angelika Hollo, Käthe Hollo, Sigrid & Marion Iraninejad, Hermann & Renate Junker, Fam. G. Kemmler, Schweizer Konsulat, German Konsulat, Wendy & Detlev Kremer, Liselotte Mardell, Eric & Lilo Novak, Ostpreußen,

Irene Oszoly, Roland Pufe, Dietrich & Angelika Rehnert, Wilhelm Rhode, Rosemarie & Helmut Scheidl, Paul & Inge Scheiner, Richard & Martina Scheurer, Wilhelm Schmidt, Ursula & Trevor Schokman, Arno Schöpfer, Lilly Schulz, Hilda Skorzynki, Anita Stäuber, Dorothy Straesser, Hamburg Süd, Johanna Ulmer, Unbekannt, G & Brigitte Wolf.

Wie immer, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür.

Einen frohen Gruß zu Weihnachten u. alles Gute für das Neue Jahr von

Karl Wunderlich, Schatzmeister

Deutsche Evang.-Lutherische Kirche, Sydney

Postanschrift	Pfarrer Dirk Wnendt 10-12 Gurney Road, Chester Hill NSW 2162 Tel: (02) 9738 5733 Mobile: 0450 046 510 Fax: (02) 9738 5744 E-mail: pastor@kirche-sydney.org.au Website: www.kirche-sydney.org.au
Martin Luther-Kirche: Martin Luther-Stube: Gnadenfrei Kirche:	90 Goulburn Street, Sydney 96 Goulburn Street, Sydney 10-12 Gurney Road, Chester Hill
Schatzmeister:	Karl Wunderlich Bayview Links, 9/19 Annam Road Bayview NSW 2104 Tel: 9979 1005
Allambie Lutheran Homes Inc. : Martin Luther Hostel	3 Martin Luther Place, Allambie Heights NSW 2100 Tel: (02) 9975 5800 Fax: (02) 9451 2017 Email: general@alhvillage.com.au www.alhvillage.com.au
Deutsch-Australischer Hilfsverein:	1A Leicester Ave, Strathfield NSW 2135 Tel/Fax: (02) 9746 6274 Email: agwssyd@bigpond.com.au
German International School Sydney	33 Myoora Road Terrey Hills NSW 2084 Ph: (02) 9485 1900 Fax:(02) 9485 1999 Email: info@germanschoolsydney.com www.germanschoolsydney.com

Die Kirchlichen Nachrichten wurden zusammengestellt von:

- ◆ Dirk Wnendt Tel: (02) 9738 5733 email: siehe oben
- ◆ Angelika & Dietrich Rehnert - Tel: (02) 9452 2667 email: d_rehnert@hotmail.com
- ◆ Der nächste Redaktionsschluß ist der 14. Februar 2009
Wir würden uns sehr über Beiträge von Ihnen freuen!!!